



Synchron. Horns Richard Wemmer (links) hatte gegen den Sportklub (rechts: Christoph Hevera, der im Herbst noch für Horn auflief) mit einem Stangenschuss Pech. Horn musste sich trotz einer starken Feldüberlegenheit mit einem 1:1-Unentschieden begnügen.

FOTO: KARL STÖGER

Killerinstinkt ist gefragt

DIE NÄCHSTE RUNDE / Gegen die Admira Amateure hoffen die Horner, dass die Chancenauswertung besser klappt als zuletzt.

VON BERND DANGL

HORN - ADMIRA AMATEURE, FREITAG, 19.30 UHR. Zehn Punkte aus den vier Spielen der Rückrunde – der SV Horn bleibt weiter das beste Frühjahrsteam in der Regionalliga Ost. Dabei hätten es gut und gerne schon zwölf Punkte sein können, doch Horn stolperte beim 1:1-Remis beim Wiener Sportklub einmal mehr über das alte Leid der Chancenauswertung. Das ärgert auch Trainer Michael Streiter: „An unserem Killerinstinkt müssen wir noch arbeiten!“ Erfreut zeigt sich der

REGIONALLIGA OST

Coach aber über das Auftreten seiner Kicker: „Wir waren bis jetzt in jedem Spiel die Platzherren und haben versucht, Fußball zu spielen. Von den Gegnern kann man das nicht behaupten.“

Rotation als Prinzip von Trainer Streiter

Nach dem Remis beim Sportklub sei die Mannschaft, so Streiter, natürlich enttäuscht gewesen. Dem Team attestiert der Tiroler aber eine „gute Entwicklung.“ Eine Entwicklung, die den

gesamten Kader umfasst. Streiter unterstrich einmal mehr, dass er auch künftig rotieren werde. „Die Mannschaft besteht aus 18 bis 20 Spielern. Wenn ich sehe, dass jemand eine Pause braucht, dann bekommt er sie auch. Das habe ich auch früher bei Innsbruck oder Altlach so gemacht.“

So stand gegen den Sportklub erstmals im Frühjahr Kapitän Rene Gsellmann in der Startelf, Sascha Pichler stürmte statt Marco Miesenböck, der gegen Columbia noch als Assistgeber glänzte, und rechtfertigte seine Aufstellung mit einem Treffer.

EINWURF



BERND DANGL über die vorentscheidende Phase in der Regionalliga Ost.

b.dangel@noen.at

Wer schafft sich den Vorteil?

Jubelstimmung oder Enttäuschung beim SV Horn nach dem 1:1 beim Wiener Sportklub – Das ist die Frage! Erstmals im Frühjahr mussten die Waldviertler Punkte lassen, vergaben knapp vor Ende den Sieg und den Sprung an die Tabellenspitze. Dazu meldete sich Hauptaufstiegs konkurrent Parndorf mit einem 2:0-Sieg im Bezirksderby gegen Neusiedl zurück und überholte Horn in der Tabelle wieder. Auf der anderen Seite patzte Tabellenführer Austria Amateure bei Columbia – Horn konnte durch das Remis wenigstens den Abstand auf Platz eins verringern.

Auch wenn noch elf Runden zu spielen und für jedes Team 33 Punkte zu holen sind, so werden bereits die nächsten Runden vorentscheidend sein. Am Freitag muss Horn gegen die Amateure der Admira ran. Nicht nur, dass sich die Horner da für die klägliche 0:2-Niederlage aus dem Herbst revanchieren können, nein: Da müssen sie sich auch eine breite Brust für den psychologisch wichtigen Super-Schlager, der eine Runde später in Parndorf steigt, zulegen. Denn die Tabellsituation nach Runde sechs wird maßgeblich dazu beitragen, welches Team mit welcher Einstellung und Motivation den Rest der Saison absolvieren wird. Dass siegeshungrige Kicker anders ans Werk gehen werden, als die geprügelten, das ist nur allzu logisch.

SPRUCH DER WOCHE

„Das war ein Kniefall des Schiedsrichters vor der Friedhofstribüne!“ **SV Horn-Trainer Michael Streiter über die Situation, als Sascha Pichler in der 94. Minute im Strafraum gelegt wurde, Schiri Ernst Tumberger aber nicht pfliff (Seite 82).**